

Anbeterinnen des Kostbaren Blutes U.H.J.C. (Schaan)

1834 -

1834 von Maria de Mattias in Acuto (Italien) gegründete Frauenkongregation, die Anregung kam von Gaspare del Bufalo, dem Gründer der Männerkongregation der Missionare vom Kostbaren Blut. Die Schwestern betätigten sich anfänglich v.a. im Schulwesen, nach 1926 auch in der Mission. 1968 Namensänderung zu "Anbeterinnen des Blutes Christi". Seit 1920 besteht eine Gemeinschaft in Liechtenstein. Zunächst pachteten die Schwestern das Haus Gutenberg in Balzers, wo sie eine Haushaltungsschule führten. 1935 Umzug in einen Neubau nach Schaan, wo sie unter dem Namen "Institut St. Elisabeth" eine Schule führten. Zudem waren die Schwestern in der Krankenpflege, in Kindergärten und an der Volksschule tätig.

Literatur: HLFL Bd. 1, S. 21.

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	14.04.1920	<p>Der Balzner Pfarrer Peter Schmid schlägt der Regierung vor, das Institut Gutenberg, welches von der Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe aufgegeben wird, einer anderen Kongregation zum Zwecke der Erziehung der weiblichen Jugend zu überlassen</p>
Quellenedition 1900-1930	17.06.1920	Regierungssekretär Josef Ospelt ersucht die Gemeinden um einen jährlichen Beitrag für eine Waisenanstalt, welche die Schwestern vom Kostbaren Blut auf Gutenberg einzurichten gedenken
Quellenedition 1900-1930	02.08.1920	Die Schwestern vom Kostbaren Blut in Rankweil ersuchen die liechtensteinische Regierung um die Bewilligung zur Niederlassung auf Gutenberg in Balzers zwecks Führung einer Haushaltungsschule und eines Waisenhauses
Quellenedition 1900-1930	11.09.1920	Die Regierung erteilt den Schwestern vom Kostbaren Blut die Niederlassungsbewilligung für Gutenberg zwecks Führung einer Haushaltungsschule und allfälliger Errichtung eines Waisenhauses
Quellenedition 1900-1930	11.08.1924	<p>Die Schwestern vom Kostbaren Blute im Institut Gutenberg, welches im Auftrag des Fürsten an die Gemeinde Balzers verkauft werden soll, beharren auf der Gründung eines Landeswaisenhauses und schlagen ausserdem die Errichtung eines Armenhauses vor</p>
Quellenedition 1900-1930	20.08.1924	<p>Die fürstliche Kabinettskanzlei beauftragt die fürstliche Domänenverwaltung, den Kaufvertrag mit der Gemeinde Balzers betreffend das fürstliche Anwesen in Gutenberg, welches seit 1920 an die Schwestern vom Kostbaren Blut verpachtet ist und gegen einen zwölfach höheren Pachtzins auch weiterhin an diese verpachtet werden soll, abzuschliessen</p>
Quellenedition 1900-1930	06.09.1924	Nach Einschätzung von Regierungschef Gustav Schädler "hintertreiben" die Schwestern vom Kostbaren Blut den Verkauf von Gutenberg seitens der fürstlichen Domänenverwaltung an die Gemeinde Balzers
Quellenedition 1928-1950	18.10.1933	Die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes bitten die Gemeinde Balzers, ihnen das Haus Gutenberg zu verkaufen
Quellenedition 1928-1950	28.03.1934	Die Gemeindevorsteherung Balzers und die "Anbeterinnen des Kostbaren Blutes" besprechen den gescheiterten Kauf des Hauses Gutenbergs durch die Schwestern
Quellenedition 1928-1950	09.05.1934	Die Gemeinde Balzers protestiert gegen den Wegzug der Anbeterinnen des Kostbaren Blutes
Quellenedition 1928-1950	29.05.1934	Der Bischof von Chur verteidigt den Entschluss der Anbeterinnen des Kostbaren Blutes, von Balzers wegzuziehen
Quellenedition 1928-1950	01.06.1934	Louis Seeger beantragt, dem österreichischen Architekten Arthur Wander die Bewilligung für die Bauleitung beim Klosterneubau in Schaan zu erteilen
Quellenedition 1928-1950	24.07.1934	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Grundsteinlegung zum Kloster St. Elisabeth in Schaan
Quellenedition 1928-1950	06.11.1934	<p>Die Saletliner-Kongregation ersucht Regierungschef Josef Hoop um Fürsprache bei Fürst Franz I. und der Gemeinde Balzers für die Begründung einer Niederlassung auf Gutenberg</p>

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	16.11.1934	Fürst Franz I. gewährt eine Verlängerung der Rückzahlungsfrist für ein Darlehen an die Gemeinde Balzers im Hinblick auf die Niederlassung der Salettiner auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	27.11.1934	Fürst Franz I. stundet ein Darlehen an die Gemeinde Balzers im Rahmen der Niederlassung der Salettiner auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	08.01.1935	<p>Die Salettiner ersuchen die Regierung um die Bewilligung zur grundbücherlichen Übertragung der Liegenschaft Gutenberg</p>
Quellenedition 1928-1950	30.01.1935	Fürstin Elsa ermahnt die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes, die Arbeiten am Klosterneubau nicht ins Ausland zu vergeben
Quellenedition 1928-1950	04.02.1935	Die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes rechtfertigen die Vergabe der Arbeiten beim Klosterneubau
Quellenedition 1928-1950	11.02.1935	Fürstin Elsa verteidigt die Auftragsvergabe der Anbeterinnen des Kostbaren Blutes beim Klosterneubau
Quellenedition 1928-1950	08.03.1935	Regierungschef Josef Hoop verwendet sich bei den "Anbeterinnen des Kostbaren Blutes" für Arbeiter, die gegen eine ausländische Firma demonstriert hatten
Quellenedition 1928-1950	17.07.1935	Die "Liechtensteiner Nachrichten" kündigen die Einweihung des Klosters der "Anbeterinnen des Kostbaren Blutes" in Schaan an
Quellenedition 1928-1950	20.07.1935	Das "Liechtensteiner Volksblatt" kündigt die Einweihung des Klosters der "Anbeterinnen des Kostbaren Blutes" in Schaan an
Quellenedition 1928-1950	12.05.1936	Die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes informieren die Regierung über den Lehrplan ihrer Hauswirtschaftsschule
Quellenedition 1928-1950	22.07.1936	Der Landtag genehmigt im Rahmen der Arbeitsbeschaffung nachträglich eine Subvention für den Bau des Institutes St. Elisabeth in Schaan
Quellenedition 1928-1950	02.09.1939	Die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes rufen zur Teilnahme an einer täglichen Anbetungsstunde im Kloster in Schaan auf
Quellenedition 1928-1950	19.05.1942	Die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes ersuchen die Regierung, die Eröffnung eines Mädchenrealgymnasiums zu bewilligen
Quellenedition 1928-1950	15.10.1945	Das Institut St. Elisabeth ersucht den Landesschulrat um die Erlaubnis, das Mädchenrealgymnasium in eine Höhere Töcherschule umzuwandeln